

Preisverleihung Young Women in Public Affairs

Zonta Club München I am 14.05.2018

Lena Maassen

Auch diese Preisträgerin absolviert derzeit ihr Abitur - an der Munich International School in Starnberg - ihre Aktivitäten und ihr Engagement sind weit gestreut.

An ihrer Schule nahm sie an der Model United Nations Gruppe teil und darüber hinaus an der ISAR MUN, d.h. der Münchner Model United Nations Conference, in der sie Rumänien repräsentierte. Für die Model United Nations Conference reiste sie nach Den Haag.

Dort war es für sie ein besonderes Erlebnis und eine Herausforderung vor 200 Zuhörern zu sprechen. Auch gewann sie dort das nachdrückliche Gefühl, zusammen mit Gleichgesinnten etwas ändern zu können.

Sie wurde ausgewählt, um am G(irls)20 Summit teilzunehmen, dem Paralleltreffen zum Treffen der Gruppe der zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländern von jungen Frauen unter 18. Dort traf sie u.a. auf den Vater von Malala Yousafazi und nahm an Veranstaltungen zur Verbesserung der Rechte der Frauen teil.

Zudem partizipierte sie an einem Schulprojekt in Madagaskar und half vor Ort, mitten in einem Mangrovenwald, eine Schule mit aufzubauen. Sie war dort für die Nahrungsmittelversorgung ihrer Gruppe zuständig und stellte diese unter extrem schweren Bedingungen stets sicher.

Außerhalb der Schule engagiert sich unsere Gewinnerin sehr aktiv bei der Organisation Miracle feet, einer Organisation, welche die Behandlung von Klumpfüßen unterstützt. Da sie unbedingt Erfahrungen vor Ort sammeln wollte, reiste sie bereits in jungen Jahren, mit 14 Jahren nach Tansania und arbeitete in einem Krankenhaus, in welchem sie bei Operationen assistierte und half, Verbände anzulegen. Als kurzfristig vor Ort ein Lehrer ausfiel, sprang sie ein und übernahm den Unterricht. Eigentlich ist die Mitarbeit bei dieser Organisation nicht vor Vollendung des 18. Lebensjahres möglich, aber aufgrund ihrer charakterlichen Stärken und Reife wurde sie mit jungen Jahren dort aufgenommen und mit sehr verantwortlichen Aufgaben betraut.

Inspiriert durch die Erfahrungen in Tansania und in dem Bemühen, zu helfen, übernahm sie in Deutschland vor 2 Jahren, also im Alter von 16 Jahren, in der Flüchtlingskrise die Patenschaft/Tutorenschaft für eine junge Frau namens Jasmina.

Besonders nennens- und lobenswert sind die persönlichen Stärken von ihr, wie hohe Eigeninitiative, starkes soziales Engagement und das schon in jungen Jahren, zielgerichtetes Handeln und ihr Interesse und Einsatz für die Rechte und Stellung der Frauen, u.a. durch ihr Engagement beim G(irls)20 Summit.

Darüber hinaus kam sie im Rahmen von Interviews für ein Schulprojekt in Indien und Deutschland zur Rolle der Frauen zu der Erkenntnis, dass auch die Lage der Frauen in Deutschland noch viel Raum lässt, um das weibliche wirtschaftliche und politische Potential

besser zur Geltung zu bringen. Diese Erkenntnis führte zu ihrem heutigen Wunsch, Politikwissenschaften zu studieren und möglicherweise zukünftig für eine NGO tätig zu sein. Zunächst möchte sie aber im Anschluss an die Schule ein Jahr Auszeit nehmen, um für die Organisation miracle feet in der ganzen Welt tätig zu sein.

Als Tochter einer amerikanischen Mutter und eines deutschen Vaters, gepaart mit Auslands(schul)aufenthalten in Spanien und Nordwales, hat sie bereits früh viele verschiedene Kulturen kennengelernt und eine hohe Sensibilität für die Vielfalt der Menschen entwickelt.

Ihrer Bewerbung ist vor allem eine große Sensibilität für die Notwendigkeit des Einsatzes für Fraueninteressen, wie auch das Bewusstsein und die Dankbarkeit für den Umstand zu entnehmen, dass sie in Deutschland aufwachsen durfte und somit unter sehr privilegierten komfortablen Bedingungen.

Vor uns steht eine starke, zielgerichtete Kämpferin für die Anliegen der Frauen und jungen Mädchen - bitte gratulieren Sie mit mir der Gewinnerin des diesjährigen YWPA-Award 2018:

Lena Maassen

Gabriele Ehlers

Beauftragte YWPA
Zonta Club München I